

Markung: Neuweiler, Kreis Calw

+ Kurlyden. Hoffstutt

### Die Flurnamen

der Markung

Neuweiler Krs. Calw

(unipflanzlich Mdg. Hoffstutt)

ehem. Calw

Gesammelt von Wilh. Pabst, Lehrer

9 Einlege - Doppelblätter

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer ~~Ecke~~

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von W. Pabst.

Diese Listen geben sich im Verlauf mit der Bitte, die  
mein mitgeschicktem Flurnamen diese Blattstimmung  
in die Listen oder mit Zuthat zu berücksichtigen und zu  
ergänzen. Danke sehr! Pabst.

#### Durchlesen:

- 1) Wem die Namen?
- 2) Wem sagt man früher?
- 3) Wem sagt man heute?
- 4) Wem sagt man innerhalb der Familie?
- 5) Wessen sind noch andere Flo - Namen?

Alten  
nach  
me  
geplant  
nicht  
Vindigkeit




ss





Fortl. Ziffer	Flur-farte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
20	$\frac{6}{XV}$ $\frac{31}{31}$	Pflanzgarten			Saatschule Baum- pfähle Mühl.
21	15 $\frac{VIII}{29}$	am Bißbusch $\text{H}$	?	?	Gr. 1715 Franziskaner 15 vom Stift. v. der den Convent bruges Alluvium?
22	12 $\frac{XIV}{29}$	Platten	W	W	Gr. 1747 P. 30, die Blatten?
23	12 $\frac{XIV}{29}$	Blöße	?	?	H 1590 P. 34, vom der Elöfom bis zum dem Sternfeld?
24	12 $\frac{XIV}{29}$	Braitacker	A	A	H 1590 P. 36
25	7 $\frac{XV}{30}$	Brandacker	A	A	NF 1715 „Brandacker“
26	12 $\frac{XIV}{29}$	Breitenberger Wegle			Mühlhof!
27	17 $\frac{XIV}{30}$	Brotwiesle	W	W	Mühl.
28	11 $\frac{XIV}{30}$	Brunngasse			
29	$\frac{XVI}{32}$	Hofstetter Brunnen			

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
großes Trufmensch mit tiefen 640 (Kasseler Pfähle!) 3/4 der Conventpfähle, von dem fragen Freil.; bei dem fragen?		
Freil. der, Obere Pfähle? Kasseler von Conventpfähle. Weg		
Pfahlpfähle mühl. der ob- den Mühlstein, z. B. z. B. Kasseler Pfähle		
Fußwegle längs der Convent-Güter, Kasseler Pfähle über die Pfähle von der Weg.		
Stumpf von Mühl. Obere Pfähle von Öffnung d. Kasseler Pfähle z. B. Mühl. in. Convent Weg. Doll von 1 der Pfähle von 4 Pfähle von Kasseler Pfähle werden sein		
Mühl. der Mühl. von Convent? bei zum Pfähle, Weg der Pfähle zum Convent + Pfähle Kasseler? (Convent von der, Pfähle?)		
Quelle im Feld Mühl. Weg. Mühl. Hoffstadt		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jest	
30	11 XIV 30	Küfers Buckel	Wi	Wi	
31	7 XIV 32	auf dem Biehl	Wa	Wa	H 1715 Stein 27, mit dem Biehl ?
32	7 XIV 32	bei dem roten Bosch 	Wa	Wa	H 1715 Stein 1, bei dem roten Bosch ?
<del>33</del> 33	? ?	Jakob Großhansen Büschlin 	?	?	NF 1715
34	16 XIII 29	Talweg			
35	16. XIII 29	Talwiesen	Wi	Wi	Güterbuch 1747: münzgulden parzellen mit, Forstinsam? Thann für alle Wiesen
36	4 XV 32	Tannenbächle			
37	7 XIV 32	der lange Thann 	W	W	Forstlagerbuch F 104 (128) L'bring: , der lange Thann
38	4 XVI 31	Neuweiler Thann- wald	W	W	Gr. 1715: Stein 31, 32-34, im Thannwieser Thannwald ?
39	11/12/13 XIV 20/29/28	Teinach			Forstlagerbuch Neuenburg 1763, p. 144, beim Grog- brunnen heißt das Teinach ?

d.	e.	f.
1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
mit abfallenden Brunnensche von der Ringgasse. Dasige Rüfen Rfenz.		
Hügeliges Ackerstück mit den Vorhöfen von der Lammstoppel		
Enginn der Lammstoppel- gasse, Langstoppel, weisse Forestmit Koffst.		
?		
Lang lichte der Flur mit bis in die Lammstoppel. Name gilt von der Lammstoppel ab. Steinbeilstein beim Wege- bau von Lammstoppel.		
Langstoppel Lammstoppel d. Flur mit, für die g. Flur mit g. Flur Lammstoppel.		
Auf Koffst. Markung im Rfenz- Lang- Wald, abfließ der Koffst. Brunnen		
Lammstoppel beim Rfenz- st.		
Waldstück identisch mit No. 37.)		
Im Lauf des Lauf, nach der Lammstoppel, also dem fließenden Flur mit		



Fortl. Siffer	Flur-farte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
50	$\frac{11}{XIV}$ 30	im Eck	-	-		Streckteil jenseits des Fünfers Lutzelbach (früher Fünfer für J. Lutzelbach, von Wärfen. abgabenreit) "Wärfen" Feldnamen der lapt. Br. bezügliche Wärfen Namen vinf. Wärf. Ziepel der Herrschaft von Wärfen für, Wärfen Delikat meine städtischen Hütten? Lutzelbach		
51	$\frac{12}{XIV}$ 29	Lutza Eichbosch	W	W		Wärf. Ziepel der Herrschaft von Wärfen für, Wärfen Delikat meine städtischen Hütten? Lutzelbach		
52	$\frac{12}{XIV}$ 29	bei den Eichen	W	W	von altem Luitzen (Pflanzl.)	Wärf. Ziepel der Herrschaft von Wärfen für, Wärfen Delikat meine städtischen Hütten? Lutzelbach		
53	$\frac{13}{XIV}$ 28	Eitelsbach	W	W	H 1590 p. 33, "Eythhartsbach" Gr. 1715 die Eitelsbach	Wärf. Ziepel der Herrschaft von Wärfen für, Wärfen Delikat meine städtischen Hütten? Lutzelbach		
54	$\frac{2}{XVII}$ 31	Enzlenbächle	W	W	Nw. Vert. "Ehnisbächle" Gr. 1715: "Ehnisbächle" NF. 1715 "Ehnisbach" Folgebuch 85, 1763, 1764 "Inuliusbächle"	Wärf. Ziepel der Herrschaft von Wärfen für, Wärfen Delikat meine städtischen Hütten? Lutzelbach		
55	$\frac{3}{XVI}$ 32	kleine Enz	Wi	Wi	H 1590 S. 21 1/2: kleine Enz	Wärf. Ziepel der Herrschaft von Wärfen für, Wärfen Delikat meine städtischen Hütten? Lutzelbach		
56	$\frac{11}{XIV}$ 30	Falchwiesen	Wi	Wi	H 1590 Falchweiser p. 26	Wärf. Ziepel der Herrschaft von Wärfen für, Wärfen Delikat meine städtischen Hütten? Lutzelbach		
57	$\frac{16}{XIII}$ 29	der Falter	Wi	Wi	NF 1715 "Der Falter" G 1747 "Der Falter"	Wärf. Ziepel der Herrschaft von Wärfen für, Wärfen Delikat meine städtischen Hütten? Lutzelbach		
58	$\frac{3}{XV}$ 33	Fautsberger Mühle			1590 die Fautsberger Mühle	Wärf. Ziepel der Herrschaft von Wärfen für, Wärfen Delikat meine städtischen Hütten? Lutzelbach	Rufmühle von Rufmühle!	
59	$\frac{11}{XIV}$ 30	Feuersee			früher zubehörender Name	Wärf. Ziepel der Herrschaft von Wärfen für, Wärfen Delikat meine städtischen Hütten? Lutzelbach		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
60	11 XIV 30	alter Feuersee				etwa 250 m oberhalb des ursprüngl. FS., früher feing- förmige Verwitterung der Feinsand- förmigkeit in Gängen.		
61	7 XIV 32	Forstacker	Wi	Wi	gebirgshöhle	großartige Vertiefung im Gebiet d. des Forstackers, früherer Feld. Feinsand, Feinsand, jag. Löss, Wäldchen, Wäldchen gebirgshöhle		
62	11 XIV 30	hinteres Gärle			H. 1590 2. 27 II	nicht zu lokalisieren!		
63	12 XIV 29	s'Baura Gätterle	Wi	Wi	sehr alte Lösskuppe	Stelle von Weidling, früherer Standort in der Nähe von großen Feinsand- Lösskuppen, Wäldchen, Wäldchen gebirgshöhle		
64	5 XVI 30	gedem 田			Gr. 1715: Stein 21, 23-26 "zusammen dem No. geborene in. Erbg. Miß?"	Steinbrunn in der Nähe nicht genau zu lokalisieren.		
65	11 XIV 30	die gemein Gassen 田			H 1590 8 29/I	Stück des Steinbrunnens 10. "Stein" bis zu "Steinbrunn"?		
66	11. XIV 30	Glockwiesen			H 1590 S. 36 Glockwiesen G 1747 S 299, das obere Glock- wiesen, zusammen dem Wäldchen- gebirgshöhle in der Gegend 72. 65	früherer Lössberg oberhalb des Gebirgshöhle der Feinsand. Part. 65, mit Form der Löss- gebirgshöhle.		
67	15 XIII 30	Gießbrunnen			H 1590 S 163 } Gießbrunnen S 18 G 1747, S 95 Gießbrunnen	Der nördliche Lössberg oberhalb einige Quellen, welche bei Gießbrunnen "Löss" sind fließen. Man soll diese Wäld- chen nicht trinken.		
68	15 XIII 30	Gießwiesen			G 1747 mit dem Gießbrunnen	Lössberg oberhalb des Gießbrun- nen.		
69	16 XIII 29	Gollenbächle			Gr 1715 Stein 125 "mit dem Gollenbächle mit dem Lössberg?" mit: NF. 1715	Grenzbereich gegen Wäldchen Wäldchen, das in die Feinsand- gebirgshöhle.		





Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
79	15 XIII 30	Hauswiese H	Wi	?	H 1590-8.147 " die H., darauf vor Inform von Wein & Wein Grund "	die H. zu... ... ...		
80	10 11 12 XIV 30, 29, 31	Hausacker	Wechsel-	felder.		die H. für die... ... ...		
81	15 XIII 30  14 XIV 30	Hecken	H.	H. + W.	H 1590-157 " das ist die... Hecken "	die Hecken bilden... ... ...		
83	12 XIV 29	s' Lutza Heck	H	H.		die Hecken... ... ...		
84	11 XIV 30	Kronenwirts Heck	H.	H.		die Hecken... ... ...		
85	4 XV 32	Hemmerlinsgrund			Gr. 1715 Stein 101 " zum... Hemmerlinsgrund, von... Rine "	die Hecken... ... ...		folgt... ...?
86	4. XV 32	Hilderishard H	}	}	N. Verbotung 1551: " über... Hilderishard "	die Hecken... ... ...		
87	4 XV 32	Hilderisthann H			N. Verbotung 1551: Hilderisthann Leubg. Fortk Nr. 73 (1588) " Hilderisthann "	die Hecken... ... ...		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
88	7 XV 30	die Hinderwies H	Wi	?	H. 1590 „Zins u. d. Hinderwies zueffnen der Wäldergassen in d. d. Otto weisen“ S. 12	die Hinderwies die Hinderwies die Hinderwies die Hinderwies die Hinderwies		
89	?	Hohlgaß H	weg		NF. 1715 „bit von der Hohlgaß“	die Hohlgaß die Hohlgaß die Hohlgaß die Hohlgaß die Hohlgaß		
90	11 XIV 30	Hohlweg	weg			die Hohlweg die Hohlweg die Hohlweg die Hohlweg die Hohlweg		
91	4 XVI 31	Hünerberger Weg	weg		NF. 1581: „Hünerberger Weg, ist Roggen Weg genannt“	die Hünerberger Weg die Hünerberger Weg die Hünerberger Weg die Hünerberger Weg die Hünerberger Weg		
92	16 XIII 29	Hühnerbrunnen	wasser		der Lohmbrunnen	die Hühnerbrunnen die Hühnerbrunnen die Hühnerbrunnen die Hühnerbrunnen die Hühnerbrunnen	die Hühnerbrunnen die Hühnerbrunnen die Hühnerbrunnen die Hühnerbrunnen die Hühnerbrunnen	
93	11 XIV 30	Hummelwiese	Wi	Wi		die Hummelwiese die Hummelwiese die Hummelwiese die Hummelwiese die Hummelwiese		
94	7 XVI 30	Jägerwegle	weg			die Jägerwegle die Jägerwegle die Jägerwegle die Jägerwegle die Jägerwegle		
95	13 XIV 28	Kalbiser Sträble	weg			die Kalbiser Sträble die Kalbiser Sträble die Kalbiser Sträble die Kalbiser Sträble die Kalbiser Sträble	die Kalbiser Sträble die Kalbiser Sträble die Kalbiser Sträble die Kalbiser Sträble die Kalbiser Sträble	
96	?	Kalkofen H			# 1590 Z. 287 bit von der Kalkofen (wie Lohbrüf 1691)	die Kalkofen die Kalkofen die Kalkofen die Kalkofen die Kalkofen		
97	16 XIII 29	Kaltenwiesen			Gr. 1715: die die Fildelbrun in die Fildelbrun fällt NF. 1715: „die Kalteswiesen“ (Waldgasse) am Nördlichen die Kaltswiesen genannt G 1747: die Nördlichen die Gasse	die Kaltenwiesen die Kaltenwiesen die Kaltenwiesen die Kaltenwiesen die Kaltenwiesen		



Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
108	15 XII 30	Kuhrain	W	W	Gr. 1715: <i>Stuin 28, Kuhrain</i> H 1590: S. 31, <i>der Rain</i> ? Gu. 1747: <i>Kührrhein</i> S. 28	<i>nfur. Allensort, bes. Ahrnd- wald, Gungerswald gegen Gai- gerswald in. Jhrung. Krite Gungerswald, seit abfallender Gänge zum "Krain" 2 Fungerswald pflanzte im J. (1948)</i>		
109	7. XIV 32	Lachtenbächle			H 1715: <i>Stuin 35, Lachten- bächle</i>	<i>für ein Gung pflanzte mit Mordstücken in. Bächle, Krite, in Gung pflanzte ist ab. Krite pflanzte Weg in. Büchle pflanzte.</i>		
110	7 XIV 32	Lachterbrunnen			H 1715: <i>Lachterbrunnen</i>			
111	7 XIV 32	Lachterwald			H 1715: <i>Stuin 32, vom Lach- terwald.</i>	<i>Wald zus. Büchle. Abfassung ist der 2. Minstücken.</i>		
112	4 XVI 31	Langeck <i>en dr Langeck?</i>	W	W	H. 1590: 23, <i>longa feld</i>	<i>Wald zus. Büchle, Minstücken, Mord- stücken, Minstücken + Büchle ist pflanzte. lang tal. Mord- in. Gung ist der lang feld.</i>		
113	15 XIII 30	Lehen	Acker		H 1590 S. 14, <i>das Kleine Lefen</i> <i>"auf dem oberen L."</i> <i>"das obere Lefen"</i> <i>"das gemine Lefen"</i>	<i>Alte Minstücken pflanzte vom Lefen = 1 Minstücken. Gung. Gungung. Krite pflanzte nicht aus. Fung- falte der. Gungung feld 2 Lefen Kungung 24 Lehen, Hoffst 6 Lefen</i>		
114	12 XIV 29	Mädig	Wi?	Wa.	NF 1715: <i>"Medich"</i>	<i>Fiel die Ahrndt feldten aus d. Wald. Allensortstücke auf- mäßig für ein die Angelfur- mit Gungung. die 1. Minst- Kungung im Mädig, auf. die eine ort walden Wald. die Büchle pflanzte</i>		
115	11, 12 XIV 29, 30	Mädiggasse	Weg		NF 1715: <i>"vom Medern feld"</i>	<i>die vom Lefen pflanzte für Kungung Kungung und nicht vom Abfassung die Mädig. Kungung. Abfassung auf Kungung: "Mädig-Frieder" (Kungung)</i>		
116	10 XIV 31	Mäher	Wa + Wi		NF 1715: <i>"vom Medern feld"</i>	<i>Lefen pflanzte zus. Wa + H. zus. Kungung + Kungung. die die WBH. die eine Fiel pflanzte: Büchle pflanzte Mord- für Fiel ist Kungung, Gung. Kungung mit. Gungung für Kungung Mord- Kungung M.: Kungung in. Mord. Hoffst</i>		
117	7. XV 30	Metzelgasse	Weg		NF 1715: <i>"Metzelgass"</i> H 1590: <i>"Metzelgassen" S. 12</i>	<i>Alte Minstücken für die Kungung auf Kungung, Krite mit Mord in "Metzelgassen" Kungung. Krite "Abfassung Mord"</i>	<i>Minstücken nicht Kungung, Kungung Kungung mit Mord Krite nicht mit Krite Kungung (Kungung, Kungung, Kungung?)</i>	





Fortl. Siffer	Flur-farte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
138	4 XV 32	Schleifsteiglin $\mathbb{H}$		?	H 1590: Z. 46 Schleifsteiglin	? (wird von Pflanzern im Schloßpfad!)		
139	4 XV 32	Schleifwasen	Wi	Wi	Vertrag des Rektors 1590 "Pflanzerswasen"	mit Holzglatz im unteren Teil der Pflanzerswasen		
140	4 XV 32	Schleifwasen-Wasserstube				Flößler - Anbauort in der Pflanzerswasen, mit Wasserstube, für den Zweck.		
141	4 XV 32	Sägwasen			Vertrag 1590: "Sägwasen ob der Pflanzerswasen Mahlmühle"	? Hier befindet sich ein Holzglatz der Pflanzerswasen.		
142	16 XIII 29	Sommerhalde	W	W	G. 1747 Z. 29, von Sommerhalde in Sommerhalde sind 164 Morg. Pflanzerswasen, das in der Pflanzerswasen	Waldung, im unteren Teil, fast ganz mit Buchen, mit Fichten, Kiefer, Buche, Kiefer, Buche, Buche, Buche, Buche		
143	12 XIV 29	Sportplatz	W	Pl.		Der Fußballplatz, fast ganz mit Buchen, im Pflanzerswasen, seit 1950		
144	11 XIV 30	Steige				Fußballplatz im "Krone" bis zum "Krone" Fußballplatz, fast ganz mit Buchen, im Pflanzerswasen, seit 1950		
145	11 XIV 30	Steigäcker	A	A		Im unteren Teil, fast ganz mit Buchen, im Pflanzerswasen, seit 1950		
146		bei der Stigelten			NF 1715 "bei der Stigelten"	?		
147	6 XV 31	Straßenäcker				Der Fußballplatz, fast ganz mit Buchen, im Pflanzerswasen, seit 1950		



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
148	12 XIV 29	Streitacker	A	A	H. 1590 P. 29, "Steinbrücken"	Ackergerichte, auf dem NW. von Boby. Weg. zwischen früherem Steinbrückenacker gegenüber dem Felder P. Nr. 150		
149	11 XIV 30	Streitwiesen	Wi	Wi	H. 1590 P. 32, "Steinbrücken von der Steinig"	Steinbrücken, zwischen dem Steinbrückenacker und dem Felder P. Nr. 150, bis z. Steinig		
150	13 XIV 28	Streitwald	W	W	NF 1715, "Gangstein zw. der Nr. 11. der Boby. Allmosen, auf dem nur Aufsen, weil es nicht ist" (im Oben Pflanz)	Waldgerichte, z. Steinbrücken, zwischen dem Felder P. Nr. 150 und dem Felder P. Nr. 151, bis z. Steinig	Hierher Steinig	
151	13 XIV 28	Sumpf	Wi	Wi	Gr. 1715: Stein 3 auf 1. Aufsen, das spärlich ist. NF 1715, "Pflanz" H. 1590 S. 31, "der Pflanz Weg"	Steinbrücken, zwischen dem Felder P. Nr. 150 und dem Felder P. Nr. 151, bis z. Steinig		
152	11 XIV 30	Viehgasse	Wi	Wi	Viehgasse oder Viehrieß	Von der Steinbrücken bis z. Steinig, zwischen dem Felder P. Nr. 150 und dem Felder P. Nr. 151, bis z. Steinig		
153	10 XIV 31	Wasen	A	A		Acker zw. Steinbrücken und Aufsen, bis z. Steinig		
154	10 XIV 31	Wasenbrunnen				Versumpfte Viehweiden mit alter Fassung, Abzugsgerichte für den Regen		
155	16 XIII 29	3' Gentners Wäldle	Mischwald früher Eichenwald		wurde Steinbrücken - Nr.	Steinbrücken, zwischen dem Felder P. Nr. 150 und dem Felder P. Nr. 151, bis z. Steinig		
156	16 XIV 29	Waldacker			H. 1590 P. 36 Steinbrücken von der Steinbrücken	Steinbrücken, zwischen dem Felder P. Nr. 150 und dem Felder P. Nr. 151, bis z. Steinig		
157	12. XIV 29	Walkers Acker				Acker zw. Steinbrücken und Aufsen, bis z. Steinig		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
158	12 XIV 29	Walkerweg				Alte Länge des Walkers veraltet. Aufzählung		
159	11 XIV 30	Wagnersgäßle			Ha'rāga'3le nach mir Büchsenfuss (nicht Harn- gäßle!)	Antlitz der Wagners Parriser ist Antlitzgarte!		
160	?	Weberswäldle	W	W		Antlitz Wagners Hoffstalt		
161	11 XIV 30	Weilgässle $\mathbb{E}$			H 1590 S. 274	Wagners ist in Buchstaben im Buchstaben		
162	6 XV 31	Weinstraße			"Aminfließle" H. 1715 Juni 32, ob das d'alenno- oder Obenwäldle Parriser?	Zieht sich so. Schriftenschein bis 3. NW ist vom SO → NW Strich die Wagners, in Hoffstalt Parriser 1/2 a.) vom Holzschiffbau Parriser OAB. Calvo 1860 (Parriser) Mönch H. Kdo O.A. Calvo.	Handlitz. Buchst. von 1. Miller brinn'gt die Parriser die Wagners die (Berg-Nagel) Harn- wässle mit Harnland- Hoffstalt (Wagnersfließle) -?	
163	11 XIV 30	die Wette			H 1590 bei der Wette	Hoffstalt Parriser die Wagners Parriser (Wagnersfließle?) Viel trank die Wagners Harn.		
164		Widen, die			H 1590 S. 184, die Widen gewonnen	Wagners, Aufzählungsgewinn. die 1. Parriserfließle in Harn. Berg. (Harn 10. Justiz) gewonnen Harn.		
165	16 XIII 29	die gemauerte Wies	Wi	Wi	Logenbuch 235 1/2, die gewonnen nach Harn?	Alle Parriserfließle die Wagners, Wagners Harn. Berg (= Parriserfließle) Harn Wagners Wagnersfließle, Harn. Wagners Wagnersfließle. gewonnen Harnfließle Harn.		
166	10 XIV 31	Wiesenbügel				Wagners Hoffstalt		
167	11 XIV 30	Wiesenwegle			"Harnwegle"	Wagnersfließle, Wagners, Harn. Harn. Harn, Harn. Harnfließle, Wagnersfließle Harnfließle, Wagnersfließle		
168	12 XIV 29	Wolfslöcher				Harnfließle Harnfließle 3 Wagnersfließle, Wagnersfließle Harnfließle Wagnersfließle		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte N nicht be 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	und Jahr r
			früher	jetzt		
168	12 XIV 29	Wolfslöcher				
169	?	Balthas Raylen wüsten <sup>H</sup>			H 1715 Amin 72, Balthas ray ben. wüsten?	
170	?	Zugbronnen <sup>H</sup>			2. Hildbrachter Fuchslangerbrun Nr. 171 7.36 "Zugbrunnen"	
171	15 XIII 30	Zwerenberger Weg	Wald	Rauschen		
172	13 XIV 28	Eselssteige				
173	11 XIV 30	Rathaus				
174	11 XIV 30	Baurahaus			H. 1590, fester Stall Zwischenbefestigung Zupflicht: Laggen mit Hieffhorn + 4000	
175	13 XIV 28	bei der großen Buche				
176	7 XV 30	Metzlacker				

Fornhall, Röhrenstraße, Röhrenhof, Hüllhain, Füllhain  
Hinaigen Wald

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens

<u>Schriftliche Quellen:</u>		Weltl. Lagerbuch Calw (Stuttg. Nr. 255)	1461
		Weltl. Lagerbuch Calw (Stuttg. Nr. 256)	1523
H 1590	=	Haischbuch Stab Nwl. (GdeArchiv Neuweiler)	1590
L 1691	=	Lagerbuch Stab Nwl. (GdeArchiv Neuweiler)	1691
G 1747	=	Güterbuch Neuweiler (GdeArchiv Neuweiler)	1747
NF1715	=	(GdeArchiv Neuweiler)	1715

Katasterkarte Neuweiler:  
Nr. XII - XVII, 28-33.

Protokolle, Rechnungen usw. des GdeArchivs Neuweiler.

Sofern der FlrN. in mehreren Quellen genannt, wird  
nur die älteste Quelle angegeben.

Abkürzungen: siehe oben!